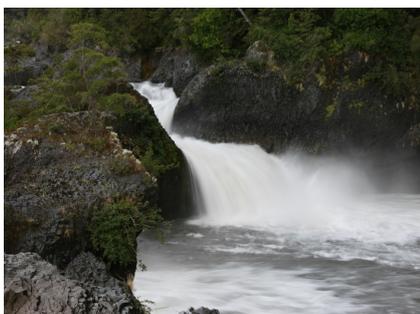




Argentinien, Chile Patagonien Pur

Kleingruppenreise entlang der Carretera Austral und Ruta 40 zu den schönsten Nationalparks Patagoniens



Reisebeschreibung

Ein spektakuläres Naturerlebnis erwartet Sie auf dieser deutschsprachig geführten, 16-tägigen Rundreise quer durch das chilenische und argentinische Patagonien. Neben den landschaftlichen Höhepunkten finden wir unterwegs unzählige Gelegenheiten zur Begegnung mit Einheimischen – mit Landwirten, Gauchos, oder Betreibern kleiner familiärer Hotelbetriebe.

Reisetyp: Gruppenreisen

Dauer: 16 Tage

Teilnehmer: 2-10

Reisestationen: 12

Ihr Link zur Reise mit allen verfügbaren Terminen:

<https://www.aventoura.de/reisen/patagonien-pur#termine>

Ihr Reiseberater

Stefanie Wachter

s.wachter@aventoura.de

0761 / 21 16 99-3



Reiseverlauf

1. Tag | Santiago

Nach Abholung vom Flughafen in Santiago werden Sie zu Ihrem Hotel im Zentrum Santiagos gebracht. Hier lernen Sie Ihre Mitreisenden für die nächsten zwei Wochen kennen und werden mit dem Nationalgetränk Chiles, dem Pisco Sour, begrüßt. Bei der anschließenden Stadtführung lernen wir die historische Altstadt kennen, unter anderem den Markt, die Kathedrale und den Plaza de Armas. Der Hügel Santa Lucia bietet tolle Aussichten auf die Stadt und die mächtige Andenkordillere, die uns während unserer Zeit in Chile ein ständiger Begleiter sein wird. Übernachtung im Hotel Casa Bellavista

Unterkunft: Santiago

2. Tag | Flug ins Seengebiet, Puerto Varas

Nach dem Frühstück werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen die Andenkordillere entlang in die Hauptstadt der Seenregion, Puerto Montt. Hier werden wir bereits erwartet und in das nahegelegene Puerto Varas, die Stadt der Rosen, gebracht. Übernachtung im Hotel Weisserhaus

Unterkunft: Puerto Varas

Verpflegung: Frühstück

Bus: 30 min Fahrt / 20 km

Flug: ca. 1,5 h

3. Tag | Vulkan Osorno und Allerheiligen-See

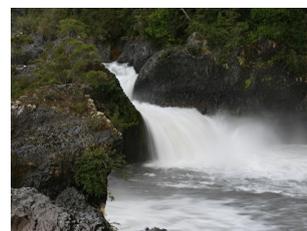
Auf einer Fahrt entlang des Lago Llanquihue können wir auf dieser Tour die malerische Landschaft des Seengebietes bestaunen. Nach einer einstündigen Fahrt erreichen wir den ältesten Nationalpark Chiles, Vicente Pérez Rosales. Durch dichten Urwald führt die Straße dann die Hänge des Vulkans Osorno hinauf bis zur Skistation auf fast 1.600 m Höhe. Ein kurzer Spaziergang bietet unvergessliche Panoramablicke auf den Llanquihue-See und die Bergkette der Anden. Wieder im Tal angelangt, besuchen wir die berühmten Stromschnellen des Petrohué-Flusses. Laut rauschend stürzt er sich hier durch sein unebenes Bett, umgeben von einer atemberaubenden Landschaft. Danach geht es weiter zum nahegelegenen Todos Los Santos-See, dem "Allerheiligen-See", der am Fuße des Vulkans Osorno liegt. Mit seiner smaragdgrünen Wasseroberfläche halten viele Besucher ihn für den schönsten See Chiles. Nach einem kurzen Spaziergang entlang des Lavastrandes kehren wir nach Puerto Varas zurück. Übernachtung im Hotel Weisserhaus

Unterkunft: Puerto Varas

Verpflegung: Frühstück

4. Tag | Auf der Carretera Austral zum Lago Yelcho

Heute geht es schon früh los gen Süden auf die Carretera Austral, der teils noch unbefestigten und reizvollen Verlängerung der chilenischen Panamericana. Die zerzausten patagonischen Fjorde überqueren wir bei mehreren Fährfahrten, die uns durch gänzlich unberührte Landschaften bringen. Wir durchqueren den Nationalpark





Pumalin , dessen üppige grüne Vegetation uns an beiden Straßenseiten begleitet. Schließlich erreichen wir die Kleinstadt Chaitén , die nach dem unerwarteten Ausbruch des gleichnamigen Vulkans im Jahr 2008 größtenteils zerstört wurde. Die Einheimischen erzählen uns von diesem Erlebnis und von den Strapazen des Wiederaufbaus nach ihrer Rückkehr. Je nach Verfügbarkeit findet die Übernachtung in Chaitén oder am nahegelegenen Lago Yelcho statt. Übernachtung im Hotel Yelcho

Unterkunft: Chaitén

Verpflegung: Frühstück

Bus: ca. 5 h Fahrt / 260-310 km

Boot: 4,5 h Fähre

5. Tag | Fahrt nach La Junta / Puyuhuapi

Heute setzen wir unsere Reise auf der berühmten Carretera Austral fort. Die rustikale Schotterpiste dringt tief in die unberührte Wildnis vor, entlang am türkisblauen Río Frío, gletscherbedeckten Bergmassiven, verträumten Seen und malerischen Wasserfällen. Übernachtung im Hotel Espacio y Tiempo

Unterkunft: La Junta

Verpflegung: Frühstück & Mittagessen

Bus: 1,5-2,5 h Fahrt / 100-140 km



6. Tag | Nationalpark Queulat - Coihayque

Nach kurzer Anfahrt steht auf dem heutigen Programm eine Wanderung*, die uns durch den Nationalpark Queulat führt. Wir gelangen zu einem Aussichtspunkt, vom dem aus wir den Ausblick auf den beeindruckenden hängenden Gletscher „Ventisquero Colgante“ und dessen Wasserfall genießen können. Anschließend geht die Fahrt entlang der üppig wilden Vegetation der Carretera Austral in Richtung Süden weiter. Riesige Nalca-Pflanzen und gigantische Farne schmücken den Wegesrand, dichte Wälder, stille Fjorde und schneebedeckte Gipfel bilden eine sagenhafte Urlandschaft. Die Straße schraubt sich in engen Serpentin den Gipfeln entgegen zu einem der höchsten Pässe der Carretera Austral und fällt abrupt wieder ab, bis wir den reißenden Rio Cisnes (den Schwanenfluss) erreichen. Hier lichten sich die undurchdringlichen, immergrünen Regenwälder und machen der rauen südpatagonischen Berglandschaft Platz. Durch das wildromantische Tal des Río Simpson erreichen wir die Hauptstadt der Region Aisén, Coyhaique . *Ungefähre Dauer: 3 h / Distanz: 6,5 km / Höhendifferenz: +370 m Übernachtung im Hotel Belisario Jara

Unterkunft: Coihayque

Verpflegung: Frühstück & Mittagessen

Bus: 5-6 h Fahrt / 240-280 km



7. Tag | Von Coihayque zum Lago General Carrera

Heute verlassen wir Coyhaique und fahren durch eine immer karger werdende Steppenlandschaft. Dabei durchqueren wir ein tief eingeschnittenes Tal, dessen Gestein in einer Vielfalt von Farben schimmert. Am „Pass des Teufels“ öffnet sich uns ein sagenhaftes Panorama auf das Massiv des Cerro Castillo bis hin zu den Gipfeln und Gletscher des nördlichen Eisfeldes. 1990 brach hier der Vulkan Hudson aus und erstickte mit seinem Ascheregen die Vegetation, staute Flüsse und hinterließ ein





desolates Geistertal voll toter Bäume und weiten Sümpfen. Im Tal des Rio Murta beginnen die endlosen Südbuchenwälder. Schon von weitem leuchten die türkisfarbenen Wasser des Lago General Carrera . Eingerahmt von den kahlen, rötlich schimmernden Hügeln der Pampa, den wuchtigen Massiven der Eisfelder und einem strahlenden Himmel liegt dieser gigantische See mit seiner sich ständig wandelnden blaugrünen Wasseroberfläche vor uns.Übernachtung im Hotel Terra Luna Lodge

Unterkunft: Puerto Rio Tranquilo

Verpflegung: Frühstück

Bus: 4-5 h Fahrt / 220 km

8. Tag | Marmorhöhlen und Exploradores Tal

Je nach Wetterlage erkunden wir diesen Morgen oder schon am Vorabend per Schnellboot die spektakulären Marmorhöhlen auf der anderen Uferseite des General Carrera See. Außerdem erwartet uns heute ein weiteres Highlight: Der spektakuläre Gletscher Exploradores. Von Puerto Rio Tranquilo fahren wir Richtung Westen durch das Exploradores-Tal und machen mehrere Fotostopps, bevor wir schließlich den Zugang zum Aussichtspunkt erreichen. Nach einem kurzen Aufstieg* bieten sich uns beeindruckende Ausblicke auf den Gletscher Exploradores, dem größten der zahlreichen Ausläufer des Berges San Valentin, welcher mit 4.058 m der höchste Patagoniens ist. Die Gletscher formen Teil des nördlichen patagonischen Eisfelds, welches einst Teil der größten Eismasse außerhalb der Pole bildete.Übernachtung im Hotel Terra Luna Lodge

Unterkunft: Puerto Rio Tranquilo

Verpflegung: Frühstück

Bus: 4-5 h Fahrt / 110 km

Boot: 1 h



9. Tag | Vom Lago General Carrera nach Perito Moreno (Argentinien)

Entlang dem General Carrera See nähern wir uns der Grenze nach Argentinien. Das Klima ändert sich langsam, und wir erreichen eine trockenere Steppenlandschaft. Wir fahren durch das Kleinstädtchen Chile Chico, welches aufgrund seines überraschend milden Klimas auch als die chilenische „Sun City“ bezeichnet wird. Hier gedeihen auch Kirschen und andere Früchte. Kurz nach dem Überqueren der argentinischen Grenze erreichen wir die Ortschaft Perito Moreno.Übernachtung im Hotel Americano

Unterkunft: Perito Moreno

Verpflegung: Frühstück

Bus: 4-5 h Fahrt / 240 km



10. Tag | Auf der Ruta 40 nach El Chaltén

Heute fahren wir die legendäre Ruta 40 , die uns durch die endlose Steppenlandschaft Patagoniens immer weiter gen Süden bringt. Der Lago Cardiel mit seinem milchig-türkisfarbenen Gletscherschmelzwasser bringt Farbe in diese unendliche Weite, deren Eintönigkeit beeindruckt. Schließlich entfernen wir uns von der Ruta 40 und nähern uns wieder den Anden. Bei schönem Wetter lassen sich schon bald die fantastischen Felsformationen des Fitz Roy Massives erkennen; bald darauf erreichen wir El Chaltén .Übernachtung im Hotel Poincenot





Unterkunft: El Chaltén
Verpflegung: Frühstück
Bus: 8-9 h Fahrt / 590 km

11. Tag | Wandern im Schatten des Fitz Roy

Das Fitz Roy Massiv ist bei Extrembergsteigern weltbekannt für seine tückischen Eiswände, unberechenbaren Winde und ständig wechselndes Wetter. Trekkingbegeisterte aus aller Welt erwandern die vielen Wege im Nationalpark Los Glaciares und auch wir werden nach dem Frühstück die spektakuläre Bergkulisse in einer anspruchsvollen Tageswanderung zur Laguna de los Tres* erkunden. Die Wanderung kann auch verkürzt werden bis zur Laguna Capri, von wo aus Sie die wunderbare Aussicht auf das Fitz Roy Massiv und das umliegende Gebirgsland genießen können und dann wieder retour nach Chalten wandern (ca. 5 Std.). *Ungefähre Dauer: 8-9 Stunden / Distanz: 22 km / Höhenmeter: +947 m
Übernachtung im Hotel Poincenot

Unterkunft: El Chaltén
Verpflegung: Frühstück & Mittagessen



12. Tag | El Calafate - Perito Moreno Gletscher

Heute führt die Fahrt am smaragdgrünen Lago Viedma vorbei durch die unendlichen Weiten der argentinischen Pampa nach El Calafate am Lago Argentino. Gleich nach der Ankunft geht es weiter zum Gletscher Perito Moreno. Am Eingang des Nationalparks Los Glaciares verwandelt sich die bisher baumlose Pampa fast übergangslos in dichte Südbuchenwälder. Der südliche Arm des Lago Argentino scheint türkisfarben gegen die milchig grauen Wolkenwände der südlichen Eisfelder. Vereinzelt schwimmende Eisberge zeugen von der Nähe eines der gewaltigsten Naturereignisse der Welt. Der Gletscher Perito Moreno drückt mit unvorstellbarer Kraft riesige Eismassen von den kontinentalen Eisfeldern herunter ins Tal, die dann donnernd krachend in den See fallen. Der eisige Fluss bewegt sich bis zu 2 Meter am Tag und ist damit einer der wenigen wachsenden Gletscher der Welt. Sie können dieses grandiose Schauspiel von einer Plattform aus nächster Nähe beobachten. Übernachtung im Hotel Sierra Nevada

Unterkunft: El Calafate
Verpflegung: Frühstück
Bus: 6-7 h Fahrt / 370 km



13. Tag | Nationalpark Torres del Paine

Auf der Ruta 40 durchqueren wir ein letztes Mal die argentinische Pampa auf unserem Weg zur chilenischen Grenze. Hier fahren wir dann in Richtung Nationalpark Torres del Paine, der einer der Höhepunkte unserer Reise darstellt. Herden von Guanakos auf sanft hügeliger Steppenlandschaft, schroffe rot-graue Felsmassive, Granittürme, milchig-grün leuchtende Seen und weiß schimmernde Eisfelder vereinigen sich zu einem grandiosen Panorama. Übernachtung in der Hosteria Las Torres Patagonia

Unterkunft: Torres del Paine
Verpflegung: Frühstück
Bus: 4-5 h Fahrt / 280 km





14. Tag | Nationalpark Torres del Paine

Heute führt uns eine anspruchsvolle Ganztageswanderung* bis zum Aussichtspunkt der namensgebenden drei Türme („Las Torres“). Zuerst geht es in Serpentin leicht ansteigend bis zum Refugio El Chileno, welches am Ufer des Flusses Ascencio im Schatten eines Lengawaldes liegt. Von hier folgen wir dem Wanderweg für weitere anderthalb Stunden, bis er steiler wird und sich schließlich zwischen den Steinen einer Moräne verliert, die wir den letzten Teil des Weges hochkraxeln. Oben angekommen, erreichen wir den östlichsten Punkt der Lagune, von wo wir einen herrlichen Blick auf die dahinterliegenden Türme sowie auch die umliegenden Berge Peineta und Kondornest genießen. Nach einer wohlverdienten Pause in unvergesslicher Natur kehren wir auf gleichem Weg wieder zum Ausgangspunkt zurück. Als weniger anspruchsvolle Alternative können Sie auch an einer zwei- bis dreistündigen Wanderung zu einem Lengawald im nördlichen Teil des Parks teilnehmen (mindestens 2 Personen). *Ungefähre Dauer: 8 Stunden / Distanz: 19 km / Höhenmeter: +750 m
Übernachtung in der Hosteria Las Torres Patagonia

Unterkunft: Torres del Paine

Verpflegung: Frühstück & Mittagessen



15. Tag | Südlichste Kontinentalstadt Punta Arenas

Unser heutiges Ziel ist Punta Arenas, die südlichste Stadt Chiles. Unterwegs besuchen wir die nahegelegene Höhle des Milodon, wo die Überreste des Urzeittieres "Milodon" gefunden wurden und eine lebensgroße Replika ausgestellt wird. In Punta Arenas angekommen befinden wir uns unmittelbar an der geschichtsträchtigen Magellanstraße, die das Festland von der Insel Feuerland trennt. Bei gutem Wetter kann man letzere sogar am Horizont erkennen. Übernachtung im Hotel Isla Rey Jorge

Unterkunft: Punta Arenas

Verpflegung: Frühstück

Bus: 4-5 h Fahrt / 330-370 km



16. Tag | Rückflug nach Santiago

Heute verabschieden Sie sich von Ihren Mitreisenden und Ihrem Reiseleiter am Flughafen von Punta Arenas. Sie können Ihre Reise von Punta Arenas fortsetzen oder via Santiago zurück in die Heimat fliegen.



Unsere Leistungen

- Übernachtung in landestypischen Mittelklassehotels inkl. Frühstück
- lokaler deutschsprachiger Guide in Santiago, durchgehender deutschsprachiger Reiseleiter von Puerto Montt (Tag 2) bis Punta Arenas (Tag 16)
- Eintrittsgelder der im Programm enthaltenen Besichtigungen und Nationalparks
- Transfer im lokalen Minibus oder Jeep (je nach Teilnehmerzahl)
- Lunch Box an den Tagen 5, 6, 11 und 14



Nicht enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge und Inlandsflüge
- optionale Exkursionen
- nicht enthaltene Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder (Restaurants, Hotels, Reiseleiter, Fahrer, etc.)

Details zur Reise

- Bitte beachten Sie, dass das Wetter in Patagonien auch im Sommer sehr stark schwankt. Der genaue Tagesablauf wird je nach Wetterbedingungen angepasst.
- Der Transfer vom Flughafen zum Hotel ist nur dann inklusive, wenn Ankunft in Santiago am Tag des offiziellen Reisebeginns ist. Sollten Teilnehmer bereits früher nach Santiago anreisen, ist der Transfer extra zu zahlen (oder ein Taxi auf eigene Faust zu nehmen).
- Wir behalten uns vor die Gruppenreise bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl spätestens 21 Tage vor Reisebeginn abzusagen.